

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft [9]: **Die werdende Stadt am Alpenrhein : wandern, forschen, planen**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alpenrheintal WANDERN – FORSCHEN – PLANEN

Nicht mehr Land und doch nicht Stadt. Was denn? In den letzten 25 Jahren ist am östlichen Rand der Schweiz eine Agglomeration gewachsen. Ihr südliches Tor ist bei Reichenau, wo aus den Bergbächen Vorder- und Hinterrhein der Fluss Rhein wird. Ihr Tor zum Norden ist dort, wo der Rhein in den Bodensee mündet. Der Fluss ist ihr Rückgrat, das Automobil ist ihr Städtebauer, vielfache Grenzen sind ihre Eigenart und ökonomische Dynamik mit dem Finanzplatz Liechtenstein, weltweit tätigen Industriebetrieben und einem kleinteiligen Gewerblerberleben sind ihre Zuversicht. Dieses Sonderheft von Hochparterre erkundet diese werdende Stadt. Mit einer Wanderung, mit Erkenntnissen und Postulaten von Forscherinnen und Forschern des Forschungsnetzwerkes «Perspektiven Alpenrheintal» und mit einem Besuch beim einzelgängerischen Wachtelkönig, der eine Autostrasse verhindert hat.

«Perspektiven Alpenrheintal» wurde als Forschungsprojekt im Institut für Architektur und Raumentwicklung der Hochschule Liechtenstein auf Initiative von Professor Hans-Henning von Winning und Professor Angelus Eisinger 2004 gestartet. Die Projektleitung liegt bei Werner Spillmann. Als Partner beteiligt sind die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Birmensdorf und die Universität Innsbruck mit Professor Martin Coy vom Institut für Geographie. Das Projekt unterstützt haben: der Forschungsfonds der Hochschule Liechtenstein, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die Propter Homines Stiftung, der Lotteriefonds in Liechtenstein und die Karl Mayer Stiftung.

